



Personalcontrolling

Krankenausfallstatistik 2010

absolut • im Verlauf •
nach Dezernaten und Dienststellen • nach Geschlecht

März 2011

INHALT

GRUNDLAGE	1
KRANKHEITSBEDINGTE AUSFALLQUOTEN NACH STATUSGRUPPEN	3
DAUER DER KRANKENAUSFALLZEITEN	3
KRANKHEITSBEDINGTE AUSFALLQUOTEN NACH GESCHLECHT	4
KRANKENAUSFALLTAGE NACH GESCHLECHT	4
KRANKHEITSBEDINGTE AUSFALLQUOTEN NACH DEZERNATEN.....	5
ENTWICKLUNG DER KRANKHEITSBEDINGTEN AUSFALLQUOTE	6
ENTWICKLUNG DER KRANKHEITSBEDINGTEN AUSFALLQUOTE NACH GESCHLECHT	6
VERGLEICH DER KRANKHEITSBEDINGTEN AUSFALLQUOTE	7
FOLGEN DER KRANKHEITSBEDINGTEN AUSFALLQUOTE	7
EINFLUSSFAKTOREN DER KRANKHEITSBEDINGTEN AUSFALLQUOTE.....	7

Grundlage

Buchungskreise **budgetrelevanter Personalbestand**
0020 Kernverwaltung

Auswertungszeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2010

Datenbasis vom 24.03.2011

Definition:

Zur Verifizierung der genannten krankheitsbedingten Ausfallzeiten wurde eine entsprechende Auswertung aus dem SAP-System auf Basis folgender von der der KGST bzw. vom Deutschen Städtetag vorgegebenen Maßgaben vorgenommen:

a) nicht erfasste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Honorarkräfte
- Praktikantinnen, Praktikanten
- Anwärterinnen, Anwärter
- Auszubildende
- Volontärinnen, Volontäre
- Aushilfen

b) Ermittlung der Solltage

Detailliert dargestellt mindern neben Erziehungsurlaub folgende Abwesenheiten die Ermittlung der Solltage:

- Mutterschutz
- Elternzeit
- Sonderurlaub unbezahlt
- Sonderurlaub – Dienst bei anderem Arbeitgeber
- mehrtägige unbezahlte Freistellung
- Ersatzdienst
- Wehrdienst
- unbezahlte Wehrübung
- Rente auf Zeit
- unbezahlte Pflege für ein Kind
- unbezahlte ganztägige Fehlzeit

c) Berücksichtigung von Wochenenden

Wochenenden werden nicht als Fehlzeiten gewertet, wenn der bzw. die erkrankte Beschäftigte seinen/ihren Dienst an dem auf das Wochenende folgenden Montag wieder aufnimmt.

d) Einordnung in die Krankentage

Als Krankentage gelten:

- Krankheitstage mit und ohne ärztliche Bescheinigung
- Krankheitstage auf Grund von Arbeits- und Wegeunfällen
- Arbeitsversuche, Wiedereingliederungen



Nicht als Krankheitstage gelten:

- Dienstbefreiung in Folge erkrankter Kinder
- Mutterschutz
- Kuren und Rehabilitationsmaßnahmen

e) Berechnungsbasis

Nach den allgemeinen Berechnungsvorgaben werden die Sollarbeitstage grundsätzlich auf der Basis von 365 Kalendertagen pro Beschäftigtem ermittelt. Dabei sollen alle Beschäftigten ohne Vollzeitverrechnung erfasst werden.

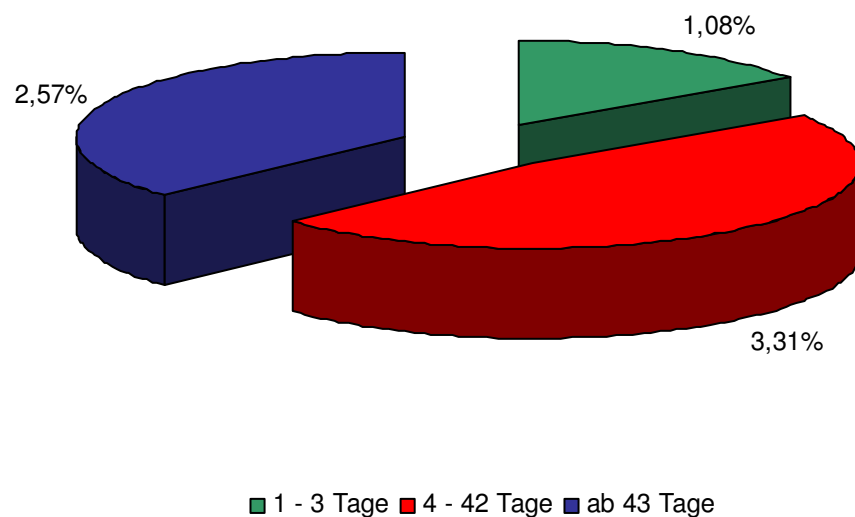
In den für die Stadtverwaltung Köln erhobenen Ausfalltagen sind weiterhin die Ausfalltage von unterjährig ausgeschiedenen bzw. neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern enthalten, die mit weniger als 365 Kalendertagen berücksichtigt wurden.

Krankheitsbedingte Ausfallquoten nach Statusgruppen

Krankheitsbedingte Ausfallzeiten 2010				
	Ausfallquote insgesamt	1 - 3 Tage	4 - 42 Tage	ab 43 Tage
Beamte	6,17%	1,17%	2,89%	2,11%
Beschäftigte	7,26%	1,05%	3,46%	2,75%
Gesamtquote	6,96%	1,08%	3,31%	2,57%

Dauer der Krankenausfallzeiten

Dauer der Krankenausfallzeiten



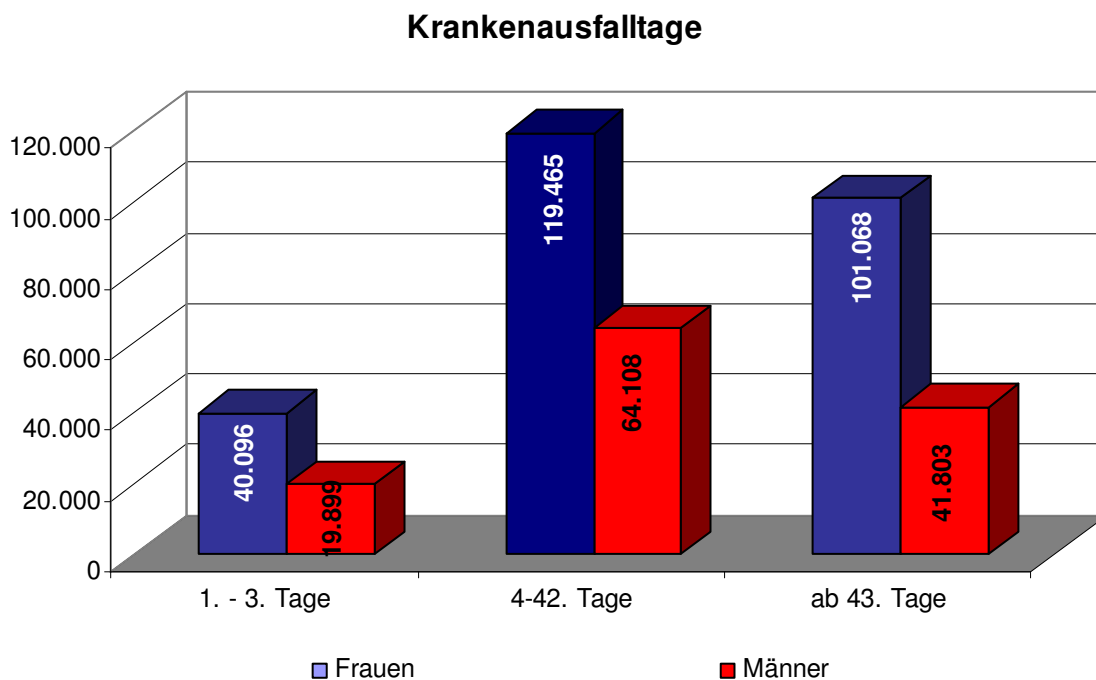
Den größten Block umfassen die Ausfallzeiten zwischen 4 und 42 Tagen – also die Ausfallzeiten, für die eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung des Arztes beim Arbeitgeber vorgelegt werden muss.

Krankheitsbedingte Ausfallquoten nach Geschlecht

Krankheitsbedingte Ausfallzeiten 2010 - Männer				
	Ausfallquote insgesamt	1 - 3 Tage	4 - 42 Tage	ab 43 Tage
Beamte	5,35%	1,14%	2,80%	1,41%
Beschäftigte	6,49%	0,83%	3,26%	2,40%
Gesamtquote	6,03%	0,95%	3,07%	2,00%

Krankheitsbedingte Ausfallzeiten 2010 - Frauen				
	Ausfallquote insgesamt	1 - 3 Tage	4 - 42 Tage	ab 43 Tage
Beamte	7,17%	1,21%	3,00%	2,96%
Beschäftigte	7,61%	1,14%	3,56%	2,90%
Gesamtquote	7,52%	1,16%	3,45%	2,92%

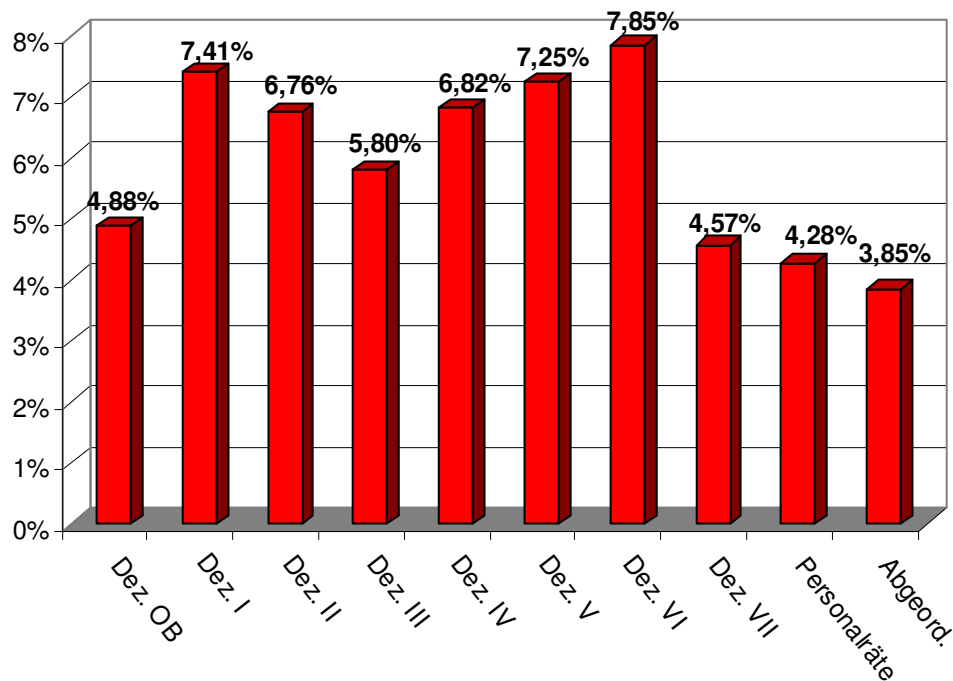
Krankenausfalltage nach Geschlecht



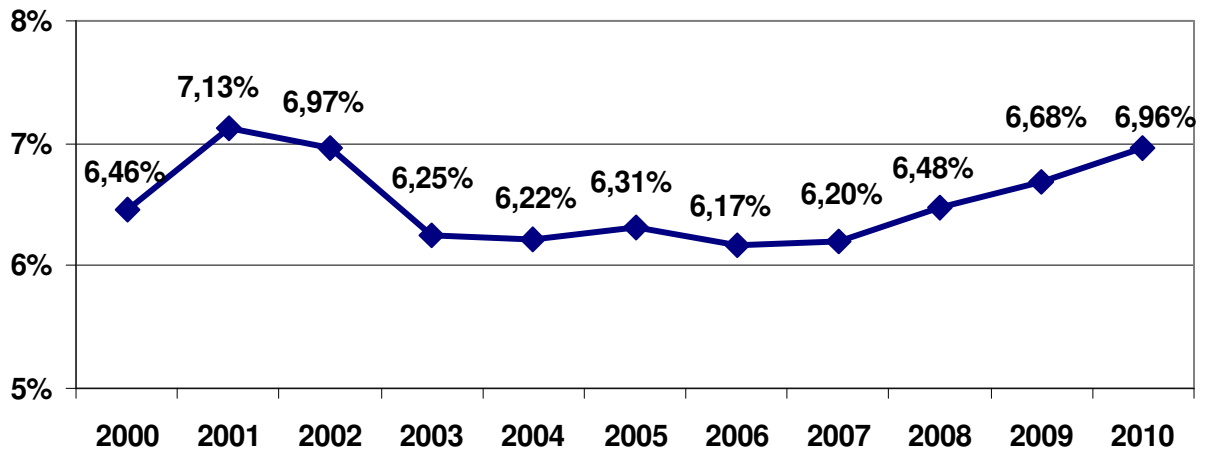
Die Frauen weisen mit rd. 67 % der Gesamtausfalltage mehr als doppelt so viele Krankenausfalltage wie ihre männlichen Kollegen aus. Jedoch ist hier zu bedenken, dass die Frauen 63 % des Stammpersonals in der Kernverwaltung stellen.

Krankheitsbedingte Ausfallquoten nach Dezernaten

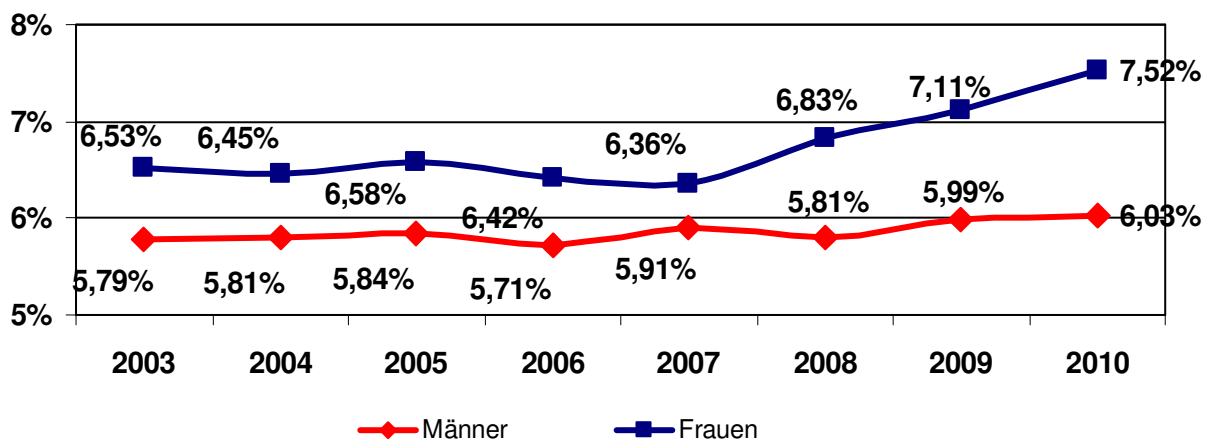
Krankheitsbedingte Ausfallquote 2010				
	Ausfallquote gesamt	bis 3 Tage	4 bis 42 Tage	ab 43 Tage
Dez. OB	4,88%	0,97%	2,30%	1,62%
Dez. I	7,41%	1,01%	3,49%	2,91%
Dez. II	6,76%	1,44%	3,00%	2,32%
Dez. III	5,80%	1,22%	2,62%	1,95%
Dez. IV	6,82%	1,17%	3,29%	2,36%
Dez. V	7,25%	1,17%	3,08%	3,01%
Dez. VI	7,85%	0,86%	4,34%	2,65%
Dez. VII	4,57%	0,87%	1,87%	1,83%
Personalräte	4,28%	0,65%	2,29%	1,34%
Abgeordnete Beschäftigte	3,85%	0,59%	2,96%	0,30%
Mittelwert	6,96%	1,08%	3,31%	2,57%



Entwicklung der krankheitsbedingten Ausfallquote



Entwicklung der krankheitsbedingten Ausfallquote nach Geschlecht



Vergleich der krankheitsbedingten Ausfallquote

Die von den Krankenkassen regelmäßig veröffentlichten, niedrigeren Krankenquoten sind nicht vergleichbar, da deren Berechnungen auf unterschiedlichen Grundlagen basieren. Beispielsweise beruhen deren Daten lediglich auf den Rückmeldungen der Ärzte, so dass Kurzzeiterkrankungen ohne ärztliches Attest unberücksichtigt bleiben.

Zum vierten Mal in Folge ist die städtische Gesamtausfallquote auf jetzt 6,96 % angestiegen.

Auch der vom Deutschen Städtetag ermittelte Bundestrend zeigt in den vergangenen Jahren einen Anstieg der Krankenquote. Für das Jahr 2009 liegt die Ausfallquote bei 5,67%. Im Übrigen zeigt die Auswertung des Deutschen Städtetags aus 2009, dass der Krankenstand mit der Größe der Verwaltung steigt. Für Gemeinden der Größenklasse 1 (über 500.000 Einwohner/innen) liegt er bei 6,05%.

Folgen der krankheitsbedingten Ausfallquote

Die Krankenquote hat für die Stadtverwaltung Köln greifbare Folgen:

- Täglich stehen rd. 1.000 Beschäftigte nicht zur Verfügung. Die Arbeitsverdichtung für die anwesenden Kolleginnen und Kollegen und deren gesundheitliche Belastung nehmen zu, auch der Bürgerservice der Stadtverwaltung ist tangiert.
- Die Zahl der einzuleitenden Betrieblichen Eingliederungsmaßnahmen nach § 84 II SGB IX liegt inzwischen bei fast 3000 jährlich und bindet die dezentrale Personalarbeit teilweise erheblich.
- Der betriebswirtschaftliche Personalaufwand für erkrankte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen liegt bei über 40 Mio. € pro Jahr.

Einflussfaktoren der krankheitsbedingten Ausfallquote

Sicherlich beeinflussen Faktoren wie z. B. die Altersstruktur der Beschäftigten, die Art der Tätigkeit, die Entwicklung von Volkskrankheiten etc. eine Krankenquote sehr stark. Das aktuelle aber seit Jahren stetig steigende Durchschnittsalter der Beschäftigten der Kölner Verwaltung lag am 31.12.2010 bei 44,8 Jahren und damit 0,8 Jahre über dem Durchschnittsalter im öffentlichen Dienst (2010, lt. Statistischem Bundesamt).